



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

Betrachtungen Über den ersten Sonntag des Advents.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

in saeculo non haberet. S. Cyprian. Dann der ju-
nige wurd von der Welt / nicht mögen über-
wunden werden / welcher nichts hätte auff der
Welt / durch welches er kunte gehalten wer-
den.

Berachtung der Welt.

Bette für die eytle Welt-Menschen.

Gebett.

Erwöckle / O Gott / den Willen deiner glau-
bigen / auff daß sie durch fleißigere Vollziehung
göttlicher Wercken / auch mehrere Gnad von dir
erhalten verdienen. Durch ic.



Betrachtungen

Über den ersten Sonntag des Ab-
vents.

Sie werden des Menschens-Sohn kommen sehen
den Wolcken mit Krafft / und grosser Herrlichkeit.
Luc. 21.

Inhalt des 3. Evangelij.

Erlliche Zeit vor dem jüngsten Tag werden
sich Zeichen an der Sonn / Mond / und
Sternen (welche endlich gar von dem Him-
mel fallen werden) erzeigen. Die Erden wird
erschütten / das Meer wird durch das Sausen
draussen seiner Wellen ein erschrockliches Getöse
von sich geben. In ansehen dessen werden die Men-
schen vor Furcht verschmachten: alsdenn werden

sie ansehen / wie der Sohn Gottes von dem Himmel herab steige mit glanzenden Wolcken ganz umgeben; das heilige Creuß wird mitten in den Wolcken erscheinen; die heilige Engel / und Auserwählten Gottes wrdden den Richter beglaiden / welcher dann einem jeden nach Verdienst seiner Wercken gebührenden Lohn / oder Straff aussprechen wird.

Betrachtung

Von dem jüngsten Gerichte.

§. 1. Alle und jede Menschen / so jemahlen gelebt / werden zu der Welt End in dem Thal Josaphat gerichtet werden / umb dardurch die Vorsichtigkeit Gottes zu rechtfertigen / wie sie sich gegen beyden / so wol Verdambten / als Auserlesnen heiligist verhalten. Allda wird die ganze Welt sehen / daß alle und jede Verdambte genugsame Mittel und Hülfß gehabt haben / seelig zu werden: man wird so mancher Menschen / welche unbekant gelebt / oder gar für Gottlos gehalten worden / ihr Heiligkeit und Unschuld an den Tag bringen / wie dann auch entgegen so vil Gleiffner / welche mit ihrer Schein-Andacht die Augen der Menschen bethöret / werden sich unter dem verworffnen Hauffen finden. Lasset uns derohalben anjeko wenig bekummert seyn / wann wir schon veracht werden; die Jugend wird ihre Stralen an jenem gerechten Tag genugsamb heraus werffen. Lasset uns auch niemand Urtheilen / auß Beyförg / daß wir nicht betrogen werden.

§. 2. Derjenige / so uns richten wird / wird
Chri-

Christus der Herr seyn / dann weil Er unser Erlöser
 ist / so stehet ihme von Rechts-wegen zu / das Er uns
 uns Rechenschafft einhole / wie wir uns deren Gnu-
 den / welche ihne / zu unserem Nutzen / so theur ge-
 standen / gebraucht haben. Wie wird dessen An-
 gesicht / als ein Blick glangen? wie ist Er so Wäch-
 tig? wie so Gerecht? wie Erschröcklich und Forch-
 mässig wird Er sich erzeigen? unsere Ankläger wer-
 den die Teuffel seyn / welchen wir in diesem Leben
 Gehorsamb folgen; wie dann auch die heilige En-
 gel / deren Einsprechungen wir verachtet; die Hei-
 lige Gottes / ob deren Tugend wir uns nicht ge-
 besseret / ja die Unglaubigen / die Juden und Hei-
 den / welche uns billich werden auffzuruffen zu
 haben / daß wir in dem Gesatz der Gnaden also un-
 christlich gelebet. Endlich wird uns daß unser
 Gewissen / überwisen / und zu schanden machen.
 Höre / was dir anieho dein Gewissen vorhalte / we-
 hin dich die Heilige Engel anhalten / folge dem Ex-
 empel der lieben Heiligen nach / so hast du ihrer alle
 in dem letzten Gericht nicht zu fürchten. Befrey
 dich / Christum zu befridigen / thue Buß / und ge-
 dencke ohne Unterlaß / was du an dem allgemeinen
 Gerichts-Tag woltest / oder nicht woltest gethan ha-
 ben. *Judici ducimur, quid aliud, quam de eius ad-
 ventu cogitare debemus? S. Greg.* Wir seyn
 auff dem Weeg / daß man uns zu dem Richter
 führe? was ist dann billicher / als daß wir ge-
 dencken / Er werde bald kommen?

S. 3. In solchem letztem Welt-Tag wird die
 Ansehung aller Völcker der letzt Ausspruch über alle
 und

und jede Menschen ergehen. Als dann so wird der
 Hayland zu den Aufferwählten sagen: Kommet
 her ihr gebenedeyte meines Vatters / besizet das
 Reich / welches euch von Ewigkeit her zubereitet
 ist. Wie angenehmb wird als dan fallen / ein ewi-
 ges Reich anzutretten? Gott in Ewigkeit anse-
 hen / ihne lieben / und ihne loben ohne End? her-
 nach wird eben diser Richter Grimmens-voll auff
 die Lincke Seiten sich wenden / und den Ver-
 dambten erschrocklich zu sprechen: gehet hin ihr Ver-
 maledeyte in das ewige Feuer. Gehet hin / Gott
 werdet ihr in Ewigkeit nicht mehr sehen / noch seine
 Heilige. Gehet hin an ein solches Orth der Pen-
 nen / in welchem ihr kein Freud / sonder alles Layd
 in Ewigkeit werdet erdulden müssen. Betrachte
 nun ein wenig mit was Verzweyflung die Ver-
 dammte / und mit was unendlichen Trost die See-
 lige / beyde ihren Sentenz anhören werden: ent-
 schlusse dich hierüber / was dir zu thun bevorstehe /
 auff daß du einen gnädigen Richter zu hoffen habest.
 Eternam vitam tibi daturus est DEUS, cogita quan-
 to labore emenda sit S. Aug. **Gott wil dir ein
 ewiges Leben geben / gedencke wievil du sol-
 ches zu erkauffen / auslegen sollest.**

Gedächtnuß deß letzten Gerichts.

Bette für Befehrung der Sünder.

Gebett.

Gewecke / O Gott / dein Allmacht und Komme /
 auff daß wir von den obstehenden Gefahren un-
 serer Sünden durch dich mögen beschützet / und
 durch dein Gnad selig werden. Durch ic.

Der